

# Zwei Schutzengel auf Schweiz-Reise

**Burgdorf** Ann Klemann und Rolf Brügger gleich zweimal auf der Kulturbühne Hohengasse

**Ein irdisches Stück Theater, ohne Wenn und Aber, Berndeutsch und Hochdeutsch, mit Live-Musik, fordert das Publikum auf der Kulturbühne «Showtime» an der Hohengasse in Burgdorf heraus. Dies mit Erfolg.**

SYLVIA MOSIMANN

Ann Klemann und Rolf Brügger – alias Angelina und Alexis – müssen ihr himmlisches Schutzengel-Dasein gegen ein Erdenleben eintauschen. Sie kommen auf der Erde an – auf einem Fleckchen, das Schweiz heisst. Sie tauschen Federflügel gegen freie Entscheidungen ein, sehen sich von Sollen und Wollen bedrängt, von Vorstellungen und Empfinden für Sittsamkeit.

Über und unter der Gürtellinie versuchen Angelina und Alexis die Mitte zu finden: sozial, wirtschaftlich, zwischen Lust und Frust oder Leichtigkeit und Bodenhaftung. Das ist für die immer menschlicher werdenden Engel schwer. Sie merken rasch, dass «der da oben» keine echte Entscheidungshilfe bietet.

## Balance im Werden

Dies kann nützlich sein für Lustvolles, das sie im Schutzengel-Dasein weder suchten noch brauchten, erschwert aber die «freie Wahl», die erst noch unter grossem Zeitdruck getroffen werden muss.



**ANN KLEMANN** «Showtime» – als Angelina mischt sich die Schauspielerin unters Publikum. SMO

Alexis, weniger zaghaft im Entdecken des irdischen Jammertales, stürzt sich voll ins neue Leben, Angelina – im Glauben, auf einer Umschulung zu sein – zögert. Mutlosigkeit und Ausgeflipptheit in der Metamorphose zwischen Engel und Mensch halten sich die Waage.

Einen letzten schutzengelhaften Ausrutscher leistet sich Alexis: «Wer hat das Ticket mit der Nummer acht?» Ein Herr in der dritten Reihe. «Los, raus. Deine Zeit ist abgelaufen», spielt Alexis den himmlisch Mächtigen. Er befördert – zum allgemeinen Entsetzen des Publi-

kums – den Herrn mit Ticket Nummer acht vor die Türe in die nächtliche Kälte. Als wäre dies nicht bereits genug, dreht er zudem noch gleich den Schlüssel.

## Ein Gag oder bitterer Ernst?

Ist dies nur ein Gag? Die Blicke der Anwesenden wandern immer wieder zur Türe. Gehört das zum Spiel? Die unbehagliche Unsicherheit mindert vorübergehend die Aufmerksamkeit, lässt den Herrn mit Ticket Nummer acht aber vergessen.

In deftig-derber, aussageklarer und unmissverständlicher Sprache fesseln Alexis und Ange-

lina das Publikum wieder und reissen es zwischen höllischem Erdendasein und himmlischer Gefühlswelt hin und her: witzig, skurril, zynisch, unzimperlich.

Der Spass ist «gnadenlos». Er trifft Herz und Hirn. Fazit des Erlebten: Der Himmel muss auf Erden sein. Der Berliner Dirk Schulz führt bei dieser «Theater EigenArt-Produktion» Regie. In Berlin will der Bieler Rolf Brügger mit Ann Klemann dieses Jahr auch noch auftreten. «Die Schweizer Botschaft wird eingeschaltet», sagt er. Diesen Januar gibts noch Auftritte in Bern (14. und 15.), Nidau (16.), Thun (30.).